

Fastenessen für die Charles Lwanga Schule



P. Paulinus Monga mit Kongo-News aus erster Hand.

Am 4. Fastensonntag (Laetare) fand in der Münchner Pfarrei „Fronleichnam“ ein Fastenessen statt. Ein Teil des Erlöses kam der Sekundarschule Charles Lwanga in Diur bei Kolwezi zugute. Der Pfarrgemeinderat hatte das angeregt und die Pfarrgemeinde positiv angenommen. Das Fastenessen hat den Sinn, nicht nur an sich selbst zu denken, sondern auch an die anderen Menschen. Diese kongolesische Schule wurde mitbedacht, weil Pater Paulinus schon einige Zeit in „Fronleichnam“ als Seelsorger tätig ist und aus dem Kongo stammt.

Außerdem wurden zwei weitere Projekte dazugenommen: das eine von der deutschen Schwester Gisela, die in Burkina Faso (Afrika) arbeitet, und das andere vom Pfarrer Dominik aus Indien, der auch einige Monate in der Pfarrei Aushilfe gemacht hatte.

P. Paulinus dankt im Namen seiner Heimatprovinz herzlich der Pfarrgemeinde Fronleichnam für die gute Unterstützung.

Vergelt's Gott!

P. Paulinus Monga SDS



Unter dem Bild von Pater Jordan: Unterricht in Wirtschaftskunde.

Gemeinwesenarbeit, Aufbau von Infrastruktur, Arbeit und Bildung sind Komponenten für Friede und Stabilität im Kongo. Wir Salvatorianer setzen uns dafür ein.

Mit Ihrer Hilfe. Spendenstichwort: Kongo

Salvator-Missionen • Liga Bank eG

BLZ 75090300 • Kt.-Nr. 2333619

BIC GENODEF1M05

IBAN DE45 750 903 00 0002333 619

Herzlich Vergelt's Gott!

Tischrunde im Donauhof.
P. Paulus Wey, (2. v. l.), auf
Heimaturlaub 2006. Mit ihm
am Tisch: eine Besucherin,
Pater Rupert Herberg und
Pfarrer Michael Sterner.



[Lieber Pater Richard Zehrer in München,](#)

Kapanga (Kongo), 3. Dez. 2008

herzlichen Dank für das E-Mail via Lubumbashi.

P. Gerry hatte einmal einen Betrag von 7.200 Euro auf mein Konto gesetzt, mit der Angabe: Salvatorianerprovinz Schlesischer Platz Köln. Ich habe dorthin einen Dankbrief geschickt. Herzlichen Dank!

Erst auf Nachfrage erfuhr ich, dass Frau Bock, die in der Hauptschule Fürstentzell unterrichtet, jedes Jahr zweimal 300,- Euro für meine Privatschulen zum Kauf von Schulmaterial, Kreide und Schulbücher schickt. Ihr und den Schülerinnen und Schülern ein herzliches vergelt's Gott!

Voraussichtlich kommen P. Martin und ich im Mai 2009 auf Urlaub. Früher kam ich nur alle sechs Jahre, weil ich viele Wohltäter hatte. Jetzt ist aber die Kasse eingetrocknet. So muss ich wohl oder übel persönlich in der Schweiz von Pfarrei zu Pfarrei zum Betteln gehen.

In 2003 hatte ich großen Erfolg; ich konnte Wellblech kaufen für 40 Kapellen. Aber 2006 standen die Türen nicht mehr so offen und die Wohltäter schicken auch nicht mehr viel. Die Situation für die guten alten Leute ist schwierig geworden, da immer mehr Kosten auf sie zukommen. Früher fühlten sie sich sicher und gaben freigebig ihre Ersparnisse für die Missionen. Jetzt müssen sie selber sparen.

Sonntagsaushilfe in verschiedenen Pfarreien mit speziellem Missionsopfer kann noch helfen. Viele kleine Gaben ergeben auch eine Summe.

Nun herzliche Grüße

[P. Paulus Wey](#)

P.S. Auch P. Jaak wollte mit uns auf Urlaub kommen. Aber er hat jetzt keine Zeit. Denn 25 km von uns entfernt will er an einem Wasserfall ein mittleres Kraftwerk bauen. Der Gouverneur von Katanga, Moïse Katumbi, will einen großen Teil bezahlen. P. Jaak war in Südafrika und hat dort Druckleitungen (Doppelleitung von 80 m Länge) bestellt. Die Turbine will er selber bauen. Dazu kommt noch die Stromleitung und 14 Transformatoren von 6600 auf 250 Volt für ganz Musumba - Ntita und Kapanga-Stadt, etwa 40.000 Einwohner!!